

Die Träume der Freimaurer

Peter Möller



Die ehrgeizigen Ziele der Logen und Geheimbünde

Welchen Anspruch haben die Freimaurer? Bilden sie wirklich die geistige Elite der Menschheit? Werden die Freimaurer und die Illuminaten die „Neue Weltordnung“ installieren? Sind die Freimaurer Satanisten oder nicht? An welches Weltbild sind sie gebunden? Welche Bedeutung hat für die Freimaurer der Aufbau des Tempels Salomon? Wieviel Macht haben die Freimaurer wirklich?

Zunächst einmal grundsätzlich: es bleibt jedem selbst überlassen, ob er sich mit dem Weltbild der Freimaurer anfreunden will oder nicht, entsprechend dem Weltbild der Hochgrad-Freimaurer und der Illuminaten. Mit anderen Worten: diese hier vorgetragene Weltsicht der Logen und Geheimbünde entspricht zwar dem Denken, den Ansichten und den Vorstellungen der Freimaurer und ihrer Hochgrade, aber es sind zu einem großen Teil nur deren Wünsche, Vorstellungen und Ansichten. Zwar hat sich diese Clique ehrgeizige Ziele gesetzt, was die Herrschaft über die ganze Menschheit betrifft, aber sie werden es nicht schaffen, die abnormen Ziele ihrer Vorstellungen zu ver-

wirklichen. Warum das so ist, werde ich Ihnen nun erklären.

Es wird in dem Gespräch klar, daß all diese Männer, die sich in der Freimaurerei und dort besonders in den Hochgraden eingefunden und innerlich verbunden haben, einen starken Glauben daran haben, zu den wahren Wissenden der Menschheit zu gehören. Es ist richtig, daß in den Logen ein traditionelles Mysterienwissen weitergegeben wird, was bei den jeweiligen Ritualen und internen Einweihungen verinnerlicht wird. Die ganze Sache hat nur einen kleinen, aber entscheidenden Haken: in allen Freimaurerlogen, egal ob es der Schottische Ritus, der York-Ritus, das schwedische System, der Grand Orient oder sonst eine der vielen Logen mit ihren schönen Namen ist, gibt es keinen wirklichen hohen Eingeweihten oder gar Meister an der Spitze! Und damit ist das ganze Gehabe dort eigentlich eine Farce!

Wissen die Freimaurer überhaupt, was ein echter Eingeweihter oder gar ein echter Meister ist? Sie führen in ihren Logen angebliche Einweihungen durch, die aber eigentlich ohne Wert sind. Sie weihen sich gegenseitig ein und fühlen sich dann als Eingeweihte. Wer oben und wer unten steht in ihrer Rangfolge, das bestimmen sie selbst bzw. ihre Oberen. Da stellt sich schon die Frage nach den erforderlichen Kriterien, bzw. inwieweit die jeweils Oberen

überhaupt beurteilen können, wer vorwärts kommen darf und wer nicht. Nach Lage der Dinge darf nur der Maurer vorwärts schreiten, der die Vorgaben seiner Oberen ohne Bedenken und vor allem kritiklos übernimmt. Wer also eigene bzw. andere Erkenntnisse gewinnt, und wer die vorgegebene Weltsicht seiner Vorgesetzten nicht einfach zu seiner eigenen macht, der kann niemals die höchsten Grade dort erreichen. Da stellt sich weiter die Frage nach der Art und Weise eines solchen Systems. Da kommt es also nicht auf freilassende Erkenntnisse an, sondern der die Hochgrade anstrebende Freimaurer gerät immer mehr in ein System der Kontrolle.

Ganz oben wird also kontrolliert, damit nichts aus dem Ruder läuft. Da geht es um viel, denn bei einer weltweiten Logen-Vernetzung auf höchsten Ebenen hängt schließlich vom Funktionieren dieses Systems der Einfluß auf die ganze Weltherrschaft ab. Und wer sitzt ganz oben über den Freimaurern, den Martinisten, den Jesuiten usw.? Und wer kontrolliert diese alle und schließlich auch die Oberen der Freimaurer-Hochgrade und wer entscheidet über deren Qualitäten und Akzeptanz? Das sind die Obersten der Illuminatenpyramide, die das Auge im Dreieck symbolisieren – und das sind bekanntlich linientreue Satanisten. Diese haben sich somit u.a. die Frei-

maurerlogen und deren Hochgrade zu dienstbaren Bütteln gemacht, ohne daß diese sich dessen klar bewußt sind. Von der Seite her läßt man die Freimaurer an der langen Leine, weil man sie braucht. Solange die Freimaurer dem System der Illuminaten dienstbar und ergeben sind, läßt man ihnen an der Basis ihre christlichen Rituale der Brüderlichkeit und Ideale. Das ist belanglos für die Oberen und stört nicht weiter.

Wer aber außerhalb der Freimaurerei auf seinem geistigen Weg ganz frei und unabhängig ist von irgendwelchen weltlichen Geldwünschen oder beruflichen Spitzenstellungen und zudem die recht umfangreiche Bandbreite der echten Geheimlehren ernsthaft studiert, der wird schon zu den Erkenntnissen kommen, daß die Freimaurer bis in die Hochgrade noch einiges entfernt sind vom Reifezustand eines solchen Menschen, der wirklich im kosmischen Sinne ein Eingeweihter ist bzw. werden kann. Für die Freimaurer sind alle esoterisch oder spirituell ausgerichteten Menschen nur Träumer, weil sie in der Welt nicht erfolgreich sind. Die Freimaurer allerdings sind aus ihrer Sicht darum erfolgreich, weil sie dem richtigen Gott huldigen, bzw. weil sie ihn und seine Gesetze richtig erkannt haben. Und ihre Erkenntnis lautet: die Materie beherrscht den Geist!

Und weil die Esoteriker glauben, daß der Geist die Materie beherrscht, darum sind sie weltweit gesehen nicht erfolgreich. Denn darum sind sie zurückhaltend, friedfertig, rührselig, mitfühlend, oder ganz einfach liebevoll. Das könnte einem Freimaurer nicht passieren, denn für ihn ist Luzifer der Herr der Welt, und der hat knallharte Gesetze geschaffen. Wer diese Gesetze so versteht wie die Freimaurer, der muß auch keine Angst haben vor Karma oder etwa vor moralischen Skrupeln. Das ist etwas für Schwächlinge. Das ist für die Freimaurer nur Einbildung, von der man sich schleunigst frei machen sollte. Für sie ist alles erlaubt, was dazu dient, die „Neue Weltordnung“ zu installieren. Tatsächlich aber haben die Freimaurer mit dem Tod von König und Baumeister Hiram das Meisterwort verloren, und sie haben es bis heute nicht gefunden. Wenn sie es wirklich gefunden hätten, dann wären aus der Freimaurerei längst echte Eingeweihte und echte Meister hervorgegangen – und die Welt sähe anders aus.



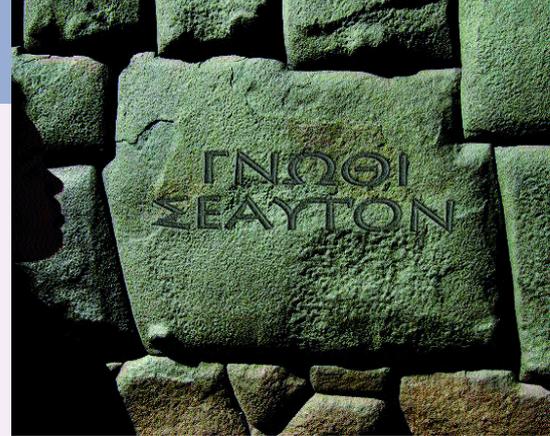
Thomas Smith Webb (1771–1819) „Gründervater“ des York-Ritus

Der Illuminatenorden (lat. illuminati „die Erleuchteten“) war eine am 1. Mai 1776 vom Philosophen und Kirchenrechtler Adam Weishaupt in Ingolstadt gegründete Geheimgesellschaft. 1785 wurde er in Bayern verboten und stellte seine Aktivitäten daraufhin ein. Das Ziel des Illuminatenordens war es, durch Aufklärung und sittliche Verbesserung die Herrschaft von Menschen über Menschen überflüssig zu machen. Zahlreiche Mythen ranken sich um eine Weiterexistenz des Ordens und seine Tätigkeiten, wozu unter anderem die Französische Revolution, der Kampf gegen die katholische Kirche und das Streben nach Weltherrschaft gerechnet werden.

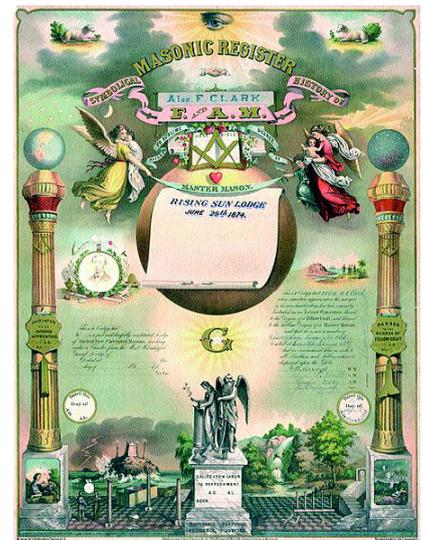
Das kosmische Karma-gesetz verstehen sie ja nicht weil es ihnen nicht paßt, denn wenn die Freimaurer wenigstens ein wenig von der Wederverkörperungslehre verstehen würden, dann müßten sie eigentlich wissen, wer denn dieser Hiram gewesen ist. Das ist nicht einfach irgendwer gewesen, sondern das ist ein großer Meister, der nicht nur durch den Bau dieses Tempels, sondern auch in späteren Zeiten das ganze abendländische Geheimwissen inspiriert und auf

den Weg gebracht hat. Das gesamte Mysterienwesen und Mysterienwissen seit den längst vergangenen Tagen von Atlantis, über Hybernia, Indien, Persien, Sumer, Chaldäa, Ägypten, Griechenland, Rom, bis zu den Kelten und Germanen, wurde überall von großen Eingeweihten inspiriert und geführt. Das hat sich in den geheimen geistigen

Der Professor für Kirchenrecht und praktische Philosophie an der Universität Ingolstadt, **Adam Weishaupt** (1748–1830), gründete am 1. Mai 1776 mit zwei seiner Studenten den Bund der Perfektibilisten (von lateinisch perfectibilis: zur Vervollkommnung befähigt). Als Symbol des Bundes wählt Weishaupt die Eule der Minerva, der römischen Göttin der Weisheit Hintergrund war das intellektuelle Klima an der Universität, das fast vollständig von ehemaligen Jesuiten beherrscht wurde, deren Orden 1773 aufgehoben worden war. Um seinen Schülern Schutz vor jesuitischen Intrigen zu bieten, die er allerorten vermutete, vor allem aber, um ihnen Zugang zu zeitgenössischer kirchenkritischer Literatur zu gewähren, gründete er den geheimen Weisheitsbund, der in seiner Anfangszeit nicht mehr als ein antiklerikaler Lesezirkel von höchstens zwanzig Mitgliedern war. Darüber hinaus sah Weishaupt im Orden der Gold- und Rosenkreuzer, eines mystisch-spiritualistischen Ordens innerhalb der Freimaurerei, ein immer stärker werdendes Übel, das es zu bekämpfen galt. Weishaupt berichtete über den Anlaß der Gründung seiner Gesellschaft in seiner Schrift „Pythagoras oder Betrachtungen über die geheime Welt- und Regierungskunst“.



„Erkenne Dich selbst“. Der Lehrlingsgrad beschäftigt sich zentral mit Selbsterkenntnis und geht dabei der Frage nach, wie aus dem symbolischen unvollkommenen „rauhem Stein“ ein behauener Stein werden kann.



Urkunde über die Erlangung des Meistergrades aus dem Jahr 1876

Strömungen bis in die heutige Zeit so erhalten. Und selbst wenn das einige eigentlich sonst gut informierte Menschen wie die Freimaurer vielleicht nicht bemerkt haben, so ist es doch so!

Die Freimaurer sind also keine echten Eingeweihten im Sinne der alten Mysterien. Und wenn sie keine echten Eingeweihten sind, wie sollen sie dann wissen, wie der wirkliche göttliche Plan für Mensch und Erde aussieht? Sie kön-

nen eben die Kriterien für eine echte Einweihung nicht vorweisen. Es genügt nicht, irgendwelchen weltlichen Logen, Orden oder Rosenkreuzergruppen anzugehören, sondern es geht schon darum, die geistigen Gesetze nicht nur zu studieren, sondern sie auch im Sinne des göttlichen Planes umzusetzen. Es ist eigentlich schizophoren, bei den Freimaurern in den unteren Graden noch das gute, echte Wissen zu erhalten, während dann in den oberen Graden alles umgedreht wird, um sie zu einem Anhänger Luzifers zu machen. Wissen die Hochgradmaurer eigentlich, was sie sich damit antun? Wissen sie eigentlich, daß es genau der Punkt ist, wo sie sich selbst disqualifizieren, weil sie dann einfach ohne Not, aber wahrscheinlich aus Bequemlichkeit und noch größerem Machterhalt zu der dunklen Seite der Macht wechseln?

Diese Entwicklung bei den Freimaurern zeigt exakt, daß sie letztlich nur deswegen auf dem linken Pfad landen, weil sie genau jene höheren Gesetze Gottes nicht verstanden und nicht gelernt haben, die gerade sie bei vielen der Esoteriker bemängeln. Mögen auch viele der Esoteriker Träumer sein und nicht so ganz von dieser Welt, aber wenn sie Gott und seine Gesetze einigermaßen verstanden haben, dann stehen sie höher als jeder Hochgradmaurer.

Es genügt eben nicht, sich in den Logen ein außergewöhnliches Wissen

Einen ersten Aufschwung nahm der Orden, als er 1778 von Weishaupts ehemaligem Schüler, dem späteren Regierungspräsidenten der Pfalz Franz Xaver von Zwack reorganisiert wurde. Weishaupt schlug als neuen Namen „Bienenorden“ vor, weil ihm vorschwebte, daß die Mitglieder unter der Leitung einer Bienenkönigin den Nektar der Weisheit sammeln sollten, doch entschied man sich für Bund der Illuminaten und schließlich Illuminatenorden. Aus dem Weisheitsbund wurde nun ein geheimer Orden, der die jesuitischen Spuren seines organisatorischen Vorbilds nicht verleugnen konnte.

anzueignen, um dann gewichtige Posten in großen Weltfirmen einzunehmen. Das sagt doch gar nichts! Es ist auch nicht Sinn der Sache für ein funktionierendes Weltgefüge, eine lieblose, kalte Globalisierung aller Dinge und Werte einzusetzen – und es geht auch nicht darum, die Menschheit wie eine

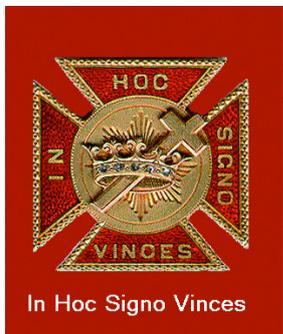
Sklavenherde in die völlige Abhängigkeit einer selbst ernannten Obrigkeit zu bringen, sondern es geht speziell jetzt in dieser Zeit um das Zustandebringen einer Synchronisation mit den Harmonien und heilbringenden Kraftströmen der höheren Welten.

Ja, es kommt schon eine Wende, und dabei geht es auch um eine neue Ordnung, aber was die Freimaurer wollen, das steht einfach im ziemlichen Gegensatz zu dem, was der göttliche Plan vorsieht. Aber scheinbar glauben die Logen, daß ihr Plan schlaue ausgedacht und so durchtrieben ist, daß er nur gelingen kann. Aus ihrer Sicht kann sie niemand aufhalten. Aber dabei haben sie die Rechnung ohne den Wirt gemacht.

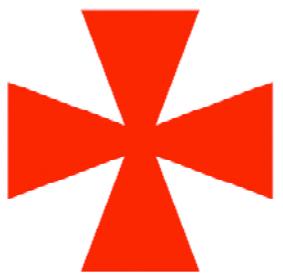
Darum sei hier noch etwas über Gott und Luzifer gesagt: wenn die Freimaurer tatsächlich glauben, daß Luzifer der Herr dieser Welt ist, dann haben sie das Prinzip der

Schöpfung und vor allem der Evolution nicht recht verstanden, und dann haben sie auch niemals ernsthaft eine der gut fundierten Geheimlehren studiert – die Bibel übrigens auch nicht. Und das ist dann ein äußerst mangelhafter Zustand!

Natürlich ist der große Vater-Mutter-Gott der Schöpfer allen Seins. Er stellt seiner Schöpfung in aller Weisheit und Güte alle Kräfte und alle Energien zur Verfügung, damit alles, was er erdacht und bereits erschaffen hat, zur rechten Zeit in freier und liebevoller Entscheidung zu ihm zurückkehren kann. Zu dem Zweck hat er für alle Entwicklungsschritte aller möglichen Lebensformen viele Sphären und viele Wesen geschaffen, die ihm bei dieser Aufgabe helfen. Eines dieser kosmischen Wesen mit einer großen Aufgabe war Luzifer, der abtrünnig wurde und so als Erschaffer der materiellen Welten gilt. Selbst seine Aufgabe und sein Fall lag bzw. liegt in der Absicht des göttlichen Planes. Denn Gott möchte, daß ein Teil seiner Schöpfung den Weg des



Abzeichen der Ritter einer Komturei des York-Ritus: Gekröntes Passionskreuz auf einem Templerkreuz, darauf das Motto IN HOC SIGNO VINCES (In diesem Zeichen wirst du siegen).



Das Sankt-Georgs-Kreuz ist ein Symbol der Schwedischen Freimaurerei.



Kapitel der Maurer vom Königlichen Bogen.

Aufstiegs durch die Dichte der Materie nimmt, um dabei all die Wesen und selbst die gebundenen Substanzen zu erlösen, die diesen Sonderweg eingeschlagen haben.

Auf diese Weise sind Luzifer und seine Abtrünnigen, und damit inbegriffen auch alle Wesen und alle Menschen die den Weg durch die Materie auf sich genommen haben, ein Teil des göttlichen Planes. Aber selbst in der Materie hat Gott seine Schöpfung nicht verlassen, sondern hat sich eingegeben in alle Lebensprozesse und so auch in jeden Menschen. Und weil Luzifer als Prinzip der Herrscher der Materie ist, darum wohnt jedem Menschen auch das luziferische Prinzip inne. Das ist verständlich. Wäre es nicht so, so könnte der Mensch keinen physischen Leib tragen. Das ist das Kreuz der Materie, das jeder Mensch zu tragen hat. Aber das ist nur die Umhüllung, weil ganz innen als Essenz im Menschen die





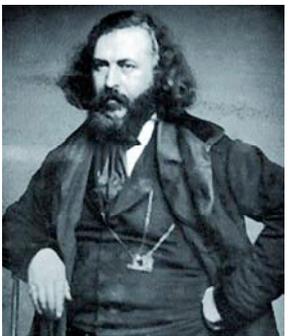
göttlichen ICH-Kraft lebt und wirkt.

Gäbe es also als Basis dieses göttliche Urlicht als Prinzip nicht in allen Wesen und Schöpfungen, so könnte es niemals irgendetwas Physisches geben. Gott ist also der Urgrund, ist das Lebensprinzip, überall in der Schöpfung und im Menschen. Und das luziferische Prinzip ist in diesem Fall als materieller menschlicher Körper lediglich der Verankerungspunkt für das unsterbliche Prinzip Gottes in der physischen Welt. Es kommt also auf die Reihenfolge an, wie man die Dinge sieht.

Es gibt also eine geistige Entwicklung innerhalb der physischen Evolution! Spirituell betrachtet ist daher die geistige Evolution innerhalb der Schöpfung das wichtigste. Wenn die geistige Entwicklung in rechter und positiver Art fortschreitet, dann wird sich auch die äußere, also physische Evolution danach ausrichten. Zwar leben wir als Menschen in einem physischen Leib in einer materiell gestalteten Welt, aber es geht um die Essenz, nämlich um die göttliche Kraft im Menschen, die durch viele Erkenntnisprozesse heranreifen soll, um dann wieder eins zu werden mit der göttlichen Quelle.



Der deutsche Jurist Christian Nettelblatt trat 1803 der Loge „Zum Tempel der Wahrheit in Rostock“ bei und wurde dort 1804 in den Meisterrad erhoben. Es folgte die Aufnahme in die Andreasloge Quattuor Elementa in Stralsund, wo er 1805 in den sechsten Grad des Schwedischen Systems befördert wurde.



Albert Pike, der 1859 zum „Souveränen Großkommandeur“ des Obersten Rates der „Südlichen Jurisdiktion des Alten und Angenommenen Schottischen Ritus von Nordamerika“ gewählt wurde.

Darum besteht die eigentliche Aufgabe für jeden Menschen in dieser physischen Welt darin, durch die Arbeit mit und in der Materie, die Verwandlung zu bewirken und so schließlich mit dem Loslassen des luziferischen Prinzips die Materie hinter sich zu lassen, um sich dadurch wieder Gott anzunähern. Wäre Gott nicht die bestimmende Kraft im Menschen, so könnte der Mensch gar nicht leben, so könnte er gar nicht existieren. Der Mensch lebt nicht durch Luzifer, sondern durch die Kraft Gottes! Die gesamte Materie in ihren unterschiedlichen Erscheinungen lebt nicht aus sich selbst, sondern nur dadurch, daß sie in ihren spezifischen Qualitäten, bzw. Lebensformen von den differenzierten Geisteskräften Gottes durchdrungen und belebt wird.

Zwar haben auch die Freimaurer erkannt, daß die wahren Geheimnisse nur denjenigen Menschen eröffnet werden können, die dafür die nötige Reife mitbringen. Sie sollten aber wissen, daß diese Regel gerade auch für sie gilt. Es nützt nichts, einem beliebigen Menschen oder auch einem Hochgradmaurer das größte

Geheimnis anzuvertrauen, wenn er es nicht versteht. Die Hochgradmaurer haben verstanden, daß der größte Teil der Esoteriker nicht die nötigen Voraussetzungen mitbringt, um zu verstehen, worum es bei einem echten Mysterienwissen oder bei Einweihungen geht. Das mag sein, und es mag auch sein, daß es vielen von diesen an einer größeren Weltsicht mangelt, aber das muß noch kein Grund sein, sich gegenüber all den Esoterikern und spirituellen Suchern überlegen zu fühlen. So machen die Freimaurer den Fehler, einmal alle Esoteriker über einen Kamm zu scheren und andererseits ihr eigenes geistiges Wissen als das Höchste zu betrachten, was derzeit auf Erden zu bekommen ist. Man kann sich denken, daß dies sehr relativ ist in der heutigen Zeit. Aber an diesen zwei Fehleinschätzungen sind sie nicht nur bis jetzt gescheitert, sondern werden sie sich erst recht in Zukunft eine sehr blutige Nase holen.

Eine Umorganisation des Illuminatenordens erfolgte 1780 nach dem Beitritt des niedersächsischen Adligen Adolph Freiherr Knigge. Dieser gab dem Orden, der zu dieser Zeit nach Weishaupts eigenem Eingeständnis „eigentlich noch gar nicht, sondern nur in seinem Kopfe“ existierte, 1782 eine den Freimaurerlogen ähnliche Struktur, über der ein so genannter Areopag mit Weishaupt, Knigge, und anderen die Führung des Ordens innehatte. Mit dieser neuen Organisation, die unten näher erläutert wird, gelang es den Illuminaten, zahlreiche Freimaurer anzuwerben und ganze Logen zu unterwandern.

In der Folge wuchs die Mitgliederzahl rasch an, doch dieser Erfolg war gleichzeitig der Anfang vom Ende: Knigge sah seine Leistungen in der Verbreitung des Ordens nicht honoriert und drohte in Briefen, er werde dessen Geheimnisse an Jesuiten und Rosenkreuzer verraten. Damit verstärkte er aber nur das Mißtrauen Weishaupts. Dieses Mißtrauen war nicht unberechtigt, denn Carl August und sein Geheimrat Goethe waren nur beigetreten, um den Orden auszuforschen.

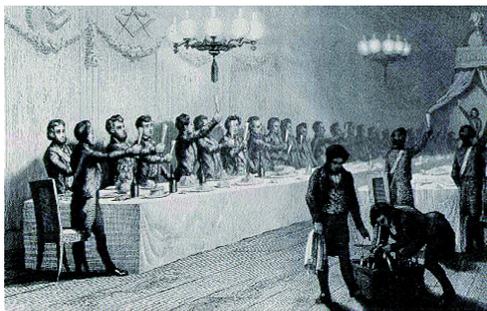
Bei den Hochgradmaurern besteht darin, daß sie bezüglich ihrer Einweihungen wohl innerhalb ihres Mysterien-



Freimaurerloge in Hamburg



Freimaurerloge in Montreal



Tafelloge, Kupferstich von 1843

rienwissens die Voraussetzungen wie Symbolik, Tradition, Ritual und Erlebnis auch verstandesmäßig anerkennen und schätzen, daß sie aber nicht bedenken, daß eine wahre Einweihung den ganzheitlichen Menschen betrifft. Und da wäre die Frage natürlich, welche Bereiche alle zu dem ganzheitlichen Menschen gezählt werden müssen. Also der Verstand, das Wissen und die Intelligenz bilden da nur einen kleinen Teil des ganzen Menschen. Oder noch anders: alles Mysterienwissen bildet nur das Rüstzeug dafür, um einmal wirklich die großen Geheimnisse hinter dieser geistigen Schulung zu erfahren und zu erleben. Da ist also noch etwas, was es zu erfahren gilt. Da gibt es noch höhere Geheimnisse, die der Mensch enthüllen darf.

Und was ist die eigentliche Konsequenz hinter all dem echten Mysterienwissen und hinter aller geistiger Schulung? Nämlich die, daß es Bewußtseins-ebenen gibt, die dem Gottessucher einmal erschlossen werden sollen, die also weit über dem geistigen Niveau dessen liegen, was die Freimaurer selbst in ihren Hochgraden erfahren. Dort oben in den hohen geistigen Welten, da gibt des Wesen, gegen die die Hochgradmaurer wahre Winzlinge sind. Aber da den letzteren Herrschaften der nötige Respekt für solche Einsichten fehlt und sie sich auch noch über die real wirken-



Lithographie mit Freimaurer-Symbolen

den geistigen Gesetze lustig machen, kommen sie sich natürlich nicht als Winzlinge vor, sondern als Herren. Und so schauen sich die wirklich großen Wesen dort droben das respektlose Treiben dieser selbst ernannten Eliteherren an und lassen sie eine Weile gewähren.

Die Herren Hochgradmaurer und Illuminaten müßten doch eigentlich längst gemerkt haben, daß ihre Pläne und Vorhaben bis jetzt gar nicht funktionieren. Es hätte schon x-Mal einen großen Weltkrieg geben sollen, die Menschheit hätte schon etliche Male reduziert sein sollen. Aids und die Vogelgrippe haben nicht funktioniert, die Chemtrails und Handys sind scheinbar ziemlich wirkungslos, die Schweinegrippe hat nicht funktioniert und man schafft es einfach nicht, den Iran zu überfallen mit anschließend unübersehbaren Folgen für die ganze Welt. Was ist denn da nur los?

Ja, liebe Hochgradmaurer, wie kommt es denn, daß der chemische Giftcocktail, den ihr aus extra umgebauten Flugzeugen versprüht samt tödlicher Viren, unten auf der Erde wie ein unschädlicher, verbrannter Aschehaufen ankommt? Ihr habt euch so eine Mühe gegeben und über Monate hinweg unzählige Einsätze geflogen. Auch die Politiker und die Pharmafirma haben die Bevölkerung vorgewarnt über die Epidemie in wenigen Monaten. Aber es kam dann nichts. Wer oder was kann denn bewirken, daß da nichts Nennenswertes passiert, vor allem ohne viel Aufhebens und ohne daß jemandem irgendetwas auffällt? Ihr solltet euch einmal Gedanken machen.

Wie kommt es denn, daß der extra von euch vorbereitete Antichrist keine Rolle spielt, bzw. offensichtlich unschädlich gemacht wurde? Der müßte eigentlich schon längst da sein und die Menschen verführen, aber es ist nichts zu sehen von ihm. Wer schafft diesen Tatbestand ohne großes Aufse-

hen? Ihr solltet euch einmal Gedanken machen.

Warum schafft es die überlegene Militärmacht USA nicht, den Iran zu überfallen? Schon Bush ist daran mehrere Male aus unerfindlichen Gründen gescheitert. Gerade 2010 sollten nun endlich klare Verhältnisse geschaffen werden am Persischen Golf. Viele Interessierte haben über Monate hinweg im Frühjahr 2010 aufmerksam die Internetnachrichten verfolgt, wie der Iran nach allen militärischen Kunstregeln von den USA eingekreist wurde und daß der Schlag wohl für Anfang Juli vorgesehen war. Es ist mit Sicherheit etwas passiert, aber jedenfalls nicht mit irgendwelchen Folgen für den Iran.

Und wer sich auch die normalen Nachrichten genau angeschaut hat, der konnte eine sehr interessante Beobachtung dazu machen. Am 6. Juli 2010 war der israelische Premier Netanjahu bei Präsident Obama. Das war natürlich kein zufälliges Treffen. Sie wollten wohl zusammen ihren großen Sieg über den Iran feiern. Aber was war mit Obama los? Es stand ihm das blanke Entsetzen im Gesicht geschrieben. Er war so schockiert, daß er nicht wußte, wie er sich bewegen sollte und was er sagen sollte. So sehr er sich auch um Lockerheit bemühte, es gelang ihm nicht. Was kann das nur für ein schreckliches Ereignis gewesen sein, das ihn da so sichtlich schockiert und das gleichzeitig so geheim war, daß er nicht öffentlich darüber reden konnte? Es kann sich nur um eine große, für ihn negative Überras-

chung gehandelt haben, bzw. eine furchtbare militärische Niederlage, die er der Welt verschweigen muß. Jedenfalls weiß man dann auch, warum der clevere General McCrystal dort unten keinen Dienst mehr leisten wollte und vor einem zu erwartenden Fiasko rechtzeitig abdankte.

Den Rest kann man sich zusammenreimen, wenn man 1 und 1 zusammenzählt, denn seitdem ist es sehr still



Bronze-Plastik von Jens Rusch, die den Ersten Grad „Rauher Stein“ darstellt.



Freimaurer-Symbole mit dem „Allsehenden Auge“



Die Wiener Loge Mitte des 18. Jahrhunderts

geworden rund um den Persischen Golf und um mögliche Kriegsaktivitäten. Es scheint so, als ob die USA nun viel damit zu tun haben, viele unansehnliche Schrotthaufen abzutransportieren, die vor einigen Monaten noch Kampffjets und Kampfhubschrauber gewesen sind. Von zerstörten Schiffen bzw. Flugzeugträgern gar nicht zu reden. Natürlich soll das niemand wissen, besonders die Russen und die Chinesen nicht und besonders nicht die wilden Horden in Nordkorea.

Denn wenn die das alle wüßten, dann könnten die ja ihren Nutzen aus dieser amerikanischen Schwäche ziehen. Aber auch das wäre nur eine von vielen Möglichkeiten, denn dann müßte man erst einmal schauen, wer denn da den USA so in die Parade fahren konnte.

Natürlich kann es nur einen Verursacher eines US-militärischen Desasters in dieser Größenordnung geben, und das ist die Dritte Macht, die nun eigentlich die Erste Macht ist. Das sind die unbesiegtten Reichsdeutschen, die sich verteilen auf viele verborgene Stützpunkte rund um die Welt. Ihre Existenz ist längst ein offenes Geheimnis. Sie haben inzwischen eine militärische Macht aufgebaut, deren Durchschlagskraft eminent ist, deren Überlegenheit sie aber nicht so ohne weiteres einsetzen. Sie verhalten sich gewöhnlich zurückhaltend, aber sie werden nicht einfach zuschauen, wie die USA irgendwo in der Welt Kriege anzetteln, nur um die

Menschheit auszurotten oder zu versklaven. Auch da ist die Zeit langsam gekommen um zu sagen, daß die Illuminaten keine Möglichkeit mehr haben, ihre gemeinen und hinterhältigen Ziele gegen das Wohl der Menschheit in irgendeiner Weise durchzusetzen. Dieser Zug ist abgefahren, und das können sie sich abschminken!

Es wird keine „Neue Weltordnung“ mehr geben, und es wird auch keinen Atomkrieg mehr geben. Es wird stattdessen einen Eingriff Gottes geben, der nur etwas anders ausfallen wird, als sich die Hochgradmaurer und die Illuminaten das vorstellen. Sie wissen zwar, daß große Ereignisse auf die Menschheit zurollen, und um sicher zu sein, wollen sie sich schützen.

Dazu haben sie tief unter der Erde große Höhlensysteme und Städte angelegt, wohin sie sich zurückziehen wollen, wenn hier auf der Erdoberfläche die Kataklysmen einsetzen. Aber sie werden sehen, daß selbst diese schlaun Verstecke keinen Schutz für sie bieten. Sie rechnen nicht mit Gott und erst recht nicht mit der Intelligenz Gottes. Sie ahnen nämlich nicht, daß zu einem bestimmten Zeitpunkt eine hohe

Energie von innen in die Menschen hineingestrahlt wird, der sie nicht entfliehen können. Und dann wird man sehen, ob die Freimaurer und Illuminaten diesem Lichtdruck standhalten können. Wenn nicht, dann werden wir sie los sein – für immer. Das wäre auch eine Art von Erlösung.

Wenn es aber doch ein paar Einsichtige unter ihnen geben wird und sie lassen ab von ihrem bösen Spiel, und diese fangen dann dort an zu schauen, wo sie bisher vorbei geschaut haben, das zu beachten, was sie bisher ignoriert haben und das zu lernen, worüber sie bisher gelächelt haben, dann können aus solchen Menschen auch einmal echte Eingeweihte werden. Man soll auch da die Hoffnung nie aufgeben. ■



Anhänger der Großloge von Österreich



Heute erinnert in Ingolstadt eine Gedenktafel an dem Gebäude, in dem sich der Versammlungssaal der Illuminaten befand, an den Orden. Das Gebäude befindet sich in der Theresienstraße 23 (früher Am Weinmarkt 298 in der heutigen Fußgängerzone der Stadt).

Bernd Peters

Freimaurer - im Wandel der Zeit

Ein Monolog mit dem Ich



Hardcover, 144 Seiten
ISBN 978-3-941800-25-0
Euro 19,00 [D] • Euro 19,50 [A] • CHF 24,90

Freiheit und Glück erleben, fängt da an wo die Angst aufhört.

Zunehmend kann man beobachten, dass sich die Führungsebene der Freimaurer mit der Basis auseinanderlebt.

Die Logen verkommen mehr und mehr zu einem Panoptikum der Eitelkeiten. Sind sie vielleicht im 21. Jahrhundert noch nicht angekommen?

Die Mehrheit der Bevölkerung glaubt heute noch, dass sie Verschwörer und Weltumstürzler sind.

Woran liegt das? Die Freimaurerei toleriert fast alles, doch niemals, dass es „die Wahrheit“ gibt.

Dieses Buch schildert Erlebtes innerhalb dieses Bundes.